

Vergiftung von Enten durch Fliegenpilze.

Der *Donaubote* in Ingolstadt berichtet am 15. September 1936 aus Nandlstadt:

In einem Dorfe der Umgebung hatte eine Bäuerin Fliegenschwämme kleingeschnitten und diese in etwas Milch angesetzt, damit die lästigen Fliegen daran zugrunde gehen sollten. Weil die Fliegen nicht wissen, was gut ist, oder aus Rache für einen solchen Massenmordanschlag haben aber diese jede Atzung von diesem Giftgebräu verschmäht, was daraufhin die Bäuerin aus dem Fenster schüttete — ein gefundenes Fressen für die 27 Enten, die sich im Hofe tummeln, dachte sie. Doch eine Stunde später lagen alle 27 Enten im Bach. Das Gift des Fliegenschwammes hatte sie vernichtet.

Unsere in der Nähe wohnenden Mitglieder werden um freundliche Nachprüfung gebeten.

Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde.

Rückständige Beiträge!

Um baldgefällige Überweisung rückständiger Beiträge wird dringend gebeten, da auch wir unseren Verpflichtungen nachkommen müssen.

Statistik der Pilzberatungsstellen, Marktkontrollen, des Pilzverbrauchs, der Jahresveranstaltungen, der Pilzvergiftungen und der Hausschwammsschäden usw.

Um gefällige Einsendung der notwendigen Mitteilungen nach Beendigung der diesjährigen Pilzzeit wird gebeten. Fragebogen wolle man bitte rechtzeitig anfordern.

Lehrgang der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde und der Hessischen Landesstelle für Pilz- und Hausschwamm-Beratung vom 10.—16. August 1936 in Darmstadt.

Der heurige Lehrgang war von ganz besonderem Glücke begünstigt. Gerade das beste diesjährige Pilzwetter konnte für die Tagung benützt werden, weil die für August gemeldeten Teilnehmer kurzfristig für die genannten Tage eingeladen werden konnten.

Die Beteiligung an den einzelnen Wanderungen und Vorträgen schwankte zwischen 50 und 150 Personen. Die Zeiten zwischen Vorträgen und Exkursionen wurden von einem kleinen Kreise zur mikroskopischen Untersuchung und Bestimmung ausgenützt. Am Mittwochabend ließ uns die Hessische Eisenbahn A.-G. in dankenswerter Weise durch Fräulein Hellwig einen praktischen Pilz-Kochvortrag mit köstlichen Pilzproben darbieten.

An dem besonderen Erfolg dieser Tagung waren in erster Linie wieder die Vorteile der klimatischen Lage Darmstadts schuld mitsamt seinen so verschiedenartigen Wald- und Bodenverhältnissen. Zusammen wurden über 300 verschiedene Pilzarten gesammelt, abgesehen von der Fülle, zu deren Bestimmung die Zeit gar nicht ausreichte. Unter diesen Hunderten von Arten befanden sich Dutzende von Seltenheiten.

Boletaceen fanden wir ungefähr 37 Arten, darunter *Boletus aereus*, *appendiculatus*, *auriporus*, *cavipes*, *erythropus* Pers. (non Fr.), *parasiticus*, *pseudo-scaber*, *pseudo-sulphureus* (kam dies Jahr in großer Menge

vor!), pulverulentus, radicans, regius, rhodoxanthus, rimosus, tridentinus, viscidus. Als Besonderheit sei *Boletus felleus* erwähnt dicht an einem Lärchenstamme herauskommend, während die Art sonst mit Fichte und Kiefer zusammen vorkommt.

Porlinge wurden ungefähr 30 verschiedene Arten festgestellt, darunter *Polyporus albo-sordescens*, *borealis*, *circinatus*, *lacteus*, *lucidus*, *nidulans*, *Trametes odorata*, *protracta*, *serialis*. Herr Studienrat Wiepken hatte aus Oldenburg einen riesigen *Polyporus squamosus* gesandt mit über 0,5 m Durchmesser. Zum Vergleich konnten auch die wichtigen Hausschwammarten *Merulius domesticus* und *silvester* in Häusern vorgeführt werden.

Von ungefähr 30 Täublingsarten seien erwähnt: *Russula amethystina*, *amoena*, *aurata* in prächtiger Färbung, *densifolia*, *olivacea* in allen Übergängen von Rot bis Grün, *pectinata*, *solaris*, *veternosa*. Von ungefähr 25 Milchlingen seien genannt: *Lactarius acris*, *aurantiacus*, *flexuosus*, *fuliginosus*, *helvus*, *pallidus*, *Porninsis* Boud. unter Lärchen mit einem eigenartigen, widerlichen Geruch, etwas sellerie- bis *petersilie*artig, verschieden von *aurantiacus*, *pyrogalus*, *theiogalus*, *zonarius*. Unter den gefundenen ungefähr 15 Ritterlingen seien angeführt: *Tricholoma acerbum*, über dessen umstrittenen Geschmack Versuche angestellt wurden, *boreale*, *bulbigerum*, *cinerascens*, der giftige *tigrinum* in großer Zahl, *virgatum*.

Cantharellus Friesii war heuer in großen Mengen aufgetreten, wie das früher niemals beobachtet wurde. Der prächtige *Pluteus leoninus* war von vielen Teilnehmern noch nie gesehen worden. Von Amaniten wurden *junquillea*, *phalloides* f. *alba* und *porphyrea* u. a. notiert.

Pleurotus decorus wird sicherlich manchmal mit *Tricholoma rutilans* verwechselt, das neuerdings von Pilat auch zu den Seitlingen gestellt wird.

Im übrigen seien noch erwähnt: *Panus carneotomentosus* und *rudis* *Leontinus degener* (ebenfalls von Herrn Studienrat Wiepken eingesandt) *Camarophyllus nemoreus* und *nitratus*, *Paxillus inornatus* und *rhodoxanthus*, *Volvaria volvacea* und *domestica* Kbch. sp. nova, das giftige *Entoloma rhodopolium*, *Psalliota perrara*, *Hypholoma capnoides* und *epixanthum*, *Hydnum fuligineo-album* und *fuligineo-violaceum* (von Herrn Chemiker Bäßler aus der Pfalz mitgebracht!), *Clavaria amethystina*, *pallida*, *spinulosa*, *Craterellus crispus*, *Telephora atrocinerea* QuéL. und *Sowerbyi*, *Phallus caninus*, *Hymenogaster variegatus*, *Cordyceps militaris* und *ophioglossoides*, *Macropodia macropus*, *Mucor macrocarpus*, der großsporige Kopfschimmel auf einem Helmling (man vergleiche dazu das prächtige Bild von Villinger-Zilch in Z. f. P. 4, 1934, T. 14). Schließlich sei noch erwähnt, daß Herr Bäßler bei der mikroskopischen Untersuchung von *Peziza hemisphaerica* schöne Conidienbildungen entdeckte, wie sie anscheinend für diese Art noch nicht bekannt sind.

Alles in allem boten die Exkursionen, die Vorträge, die Untersuchungen eine solche Fülle von Anregungen und von Neuem, daß jedem der Teilnehmer selbst der ganzwöchige Lehrgang zu kurz wurde und jeder auf ein frohes Wiedersehen zu nützlicher Gemeinschaftsarbeit im kommenden Jahre hofft.

**Der grünliche Korallenpilz (*Ramaria virescens* Gramb.) und der
Tannen-Korallenpilz (*Ramaria abietina* Pers.).**

Unser um die Pilzkunde so verdientes Ehrenmitglied Rektor Gramberg wird in Kürze über diese beiden Korallenpilze, über ihre Stellung und Abgrenzung in der Natur und Literatur berichten. Wir bitten daher unsere Mitglieder, auf diese beiden Korallenpilze unserer Nadelwälder zu achten, damit die Klärung beider Arten ihren Abschluß finden kann und ihre Verbreitungsgebiete genau festgelegt werden. Man wolle dazu bitte die Abbildungen in unseren führenden volkstümlichen Pilzwerken (Gramberg, Pilze der Heimat, und Michael, Führer für Pilzfreunde) vergleichen.

Pilzausstellung und Hausschwamm-Aufklärung in Nürnberg.

Vom 30. September bis 7. Oktober veranstaltet Herr Garteninspektor Prasser im Luitpoldhaus (Saal 5) eine Pilzausstellung. Sie ist täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

Außerdem lassen die Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde und die Hessische Landesstelle für Pilz- und Hausschwamm-Beratung auf Einladung der Naturhistorischen Gesellschaft am 7. Oktober um 20,30 Uhr im Saal 1 des Luitpoldhauses zu Nürnberg einen Vortrag mit bunten Lichtbildern halten über das wirtschaftlich so wichtige Thema: „Der Hausschwamm, seine Verhütung und Bekämpfung.“

N a c h r u f e .

Wir haben wiederum die traurige Pflicht, von dem Heimgang unserer treuen Mitglieder

Frau Mary Lehmann in Hamburg

und des

Herrn Direktor Blumenauer aus Kassel

zu berichten. Wir werden ihre getreue Mitarbeit nicht vergessen.

Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde

Verantwortliche Schriftleitung: Franz Kallenbach, Darmstadt, und Hochschulprofessor Dr. Sebastian Killermann, Regensburg. — Organ der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde und der Hess. Landesstelle für Pilz- und Hausschwamm-Beratung. — Herausgeber und Verleger: Franz Kallenbach, Darmstadt, für die genannten Organisationen. — Hersteller: Hofbuchdruckerei L. C. Wittich, Darmstadt. — III. 36. 990.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1936

Band/Volume: [15_1936](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde 94-96](#)